



# Geschäftsbericht 2025

Mehr Möglichkeiten.



**Ersparniskasse  
Schaffhausen**

Die Bank. Seit 1817.



Engagement hält unsere Region lebendig, wie hier beim Stacheln am Schaare. Foto: Schaffhauserland Tourismus

Titelbild: Beringer Rudenturm. Foto: Schaffhauserland Tourismus



# Persönlich engagiert

Engagement zeigt sich nicht nur im Beruf, sondern auch darüber hinaus. Unsere Mitarbeitenden bringen ihre Leidenschaft, ihre Kenntnisse und ihre Kreativität nicht nur in ihrem Arbeitsalltag, sondern auch in ihre Hobbys ein. Unter dem Motto «Persönlich engagiert» erhalten Sie Einblick in persönliche Seiten und erfahren, wie Beruf und Freizeit sich bei der Ersparniskasse Schaffhausen gegenseitig bereichern.





Bilder (von oben nach unten):  
Hannes Germann,  
Präsident des Verwaltungsrates  
Claudio Steffenoni,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.  
seit 1.9.2025

## Vorwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kundinnen und Kunden

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen den Geschäftsbericht der Ersparniskasse Schaffhausen für das Geschäftsjahr 2025. Unter dem Motto «Persönlich engagiert» erfahren Sie mehr über die Engagements und Interessen unserer Mitarbeitenden in ihrer Freizeit und bei ihrer Tätigkeit bei der ältesten Schaffhauser Bank.

Das Jahr 2025 war erneut geprägt von globaler wirtschaftlicher Unsicherheit. Handelskonflikte, Zölle und politische Spannungen haben die Märkte verunsichert und die Rahmenbedingungen für Unternehmen weltweit erschwert. In der Schweiz hat die Nationalbank den Leitzins im Juni auf null Prozent gesenkt, was den Finanzplatz im aktuell anspruchsvollen Umfeld vor eine weitere Herausforderung stellte. Schaffhausen ist als Grenzregion besonders exponiert. Dennoch wird 2025 in unserem Kanton ein BIP-Zuwachs von rund 2 Prozent erzielt und für 2026 von einem Zuwachs von rund 1.7 Prozent ausgegangen, was über dem Schweizer Gesamtmarkt liegt. In dem für uns wichtigen Schaffhauser Immobilienmarkt gehen wir davon aus, dass dank tiefer Finanzierungskosten und einer gesunden regionalen Wirtschaft auch die Nachfrage nach Wohneigentum weiterhin anhält. Die Auswirkungen der Abstimmung über die Abschaffung des Eigenmietwertes im Jahr 2025 lassen sich noch nicht abschliessend beurteilen. Aber grundsätzlich kann festgehalten werden, dass gut unterhaltene Liegenschaften auch in Zukunft attraktiver bleiben als solche mit hohem Renovationsbedarf.

Die Ersparniskasse Schaffhausen hat die Herausforderungen des Berichtsjahres erfolgreich gemeistert. Die Umsetzung unserer noch stärker auf Kundenbedürfnisse ausgerichteten Strategie zeigt die erhofften Resultate. Trotz diverser personeller Abgänge sind alle Positionen wieder mit kompetenten Mitarbeitenden besetzt. Die Anzahl Mitarbeitender wurde gegenüber dem Jahresbeginn sogar erhöht, was unsere Leistungsfähigkeit und Beratungsqualität noch weiter stärkt und dazu beiträgt, dass wir unsere Kundinnen und Kunden auch künftig optimal betreuen können. Das Resultat des Geschäftsjahres ist sehr erfreulich und bestätigt zudem unsere Stabilität.

Besonders stolz sind wir auf die Diversifikation unserer Erträge. Neben dem klassischen Finanzierungsgeschäft haben wir uns als Anlagebank weiter etabliert. Mit dem Anstieg der verwalteten Vermögen von 19.3 Prozent sind wir nicht mehr nur Hypothekarbank, sondern auch eine kompetente Partnerin für Anlagelösungen. Der Kundengelddeckungsgrad ist weiterhin sehr gut, was unsere solide Basis zusätzlich unterstreicht.

Dieses Ergebnis wäre ohne das Vertrauen von Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Ebenso gilt unser Dank unseren Mitarbeitenden, die mit Engagement und Kompetenz zum Erfolg beigetragen haben. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und sind bereit, auch kommende Herausforderungen entschlossen anzugehen.



**Hannes Germann**  
Präsident  
des Verwaltungsrates



**Claudio Steffenoni**  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung a. i.



## Kurt Bär

Kundenberater und  
Hobbygärtner

Als Hobbygärtner weiss ich: Wachstum braucht Pflege. Man beobachtet, gibt Zeit, Wasser und Aufmerksamkeit. Aus zarten Trieben werden starke Pflanzen, deren Früchte man später erntet. So verstehe ich auch meine Arbeit: Ich pflege Kundenbeziehungen mit Geduld und Nähe, höre zu, plane vorausschauend und begleite, bis Ziele reifen und verlässlich Ertrag bringen.

«Wachstum braucht  
Pflege: Das gilt im  
Garten und bei  
den Finanzen.»

Kurt Bär



## **Loris Küttel**

Kundenberater und  
Uhrenliebhaber

Als Uhrenliebhaber schätze ich Präzision und Handwerkskunst. Alle Komponenten müssen perfekt zusammenspielen, damit die Uhr zuverlässig und genau läuft. Als Kundenberater begleite ich unsere Kundinnen und Kunden mit Sorgfalt und Weitblick. Denn um erfolgreich anzulegen, ist Zeit entscheidend – ein langer Horizont schafft Stabilität und Chancen.



## **Maike Tschui**

Kundendaten-Spezialistin und Segelfliegerin

Im Segelflugzeug erlebe ich Freiheit hoch über der Landschaft. Doch diese Freiheit braucht Sicherheit und überlegte Entscheidungen bei der Streckenwahl. Bei der Arbeit Sorge ich mit Genauigkeit dafür, dass alle Kundendaten stimmen – damit unsere Bank jederzeit sicher und verlässlich unterwegs ist.





## **Izabella Selmanaj** Compliance Officer und Klavierspielerin

Wer Klavier spielt, weiss: Es braucht Genauigkeit, Harmonie und ein feines Gespür für den richtigen Ton. Jeder Tastendruck muss sitzen, damit das Stück gelingt. Als Compliance Officer Sorge ich mit Gründlichkeit und Sorgfalt dafür, dass alle Vorgaben eingehalten werden und die Abläufe im Einklang bleiben.

## **Roberto Calligaro** Kundenberater und Velo-Sportler

Velofahren bedeutet Ausdauer, Strategie und Umsicht. Jede Kurve verlangt Kontrolle, jede Etappe Planung. Genauso begleite ich als Kundenberater unsere Kundinnen und Kunden: mit verlässlicher Strategie und klarem Fokus, damit ihre langfristigen Anlagen stabil ans Ziel kommen.



## Fabian Wälchli

Vorsorgeberater und  
Rheingeniesser

Wer auf dem Rhein unterwegs ist, begegnet wechselnden Strömungen. Mit Balance und Weitsicht findet man dennoch den sicheren Weg. Als Vorsorgeberater begleite ich unsere Kundinnen und Kunden mit Stabilität und nach vorn gerichtetem Blick, damit sie ihre Vorsorgeziele erreichen und ihre Zukunft gelassen geniessen können.



«Ausdauer  
bringt einen auf  
dem Velo und  
beim Anlegen  
ans Ziel.»

**Roberto Calligaro**

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Die Notenbanken der Eurozone und der Schweiz senkten ihre Leitzinsen im Verlauf des Jahres 2025. Da die Zinsen im Euroraum zeitweise nahe an der Inflationsrate lagen, befand sich die EZB in einem Spannungsfeld zwischen Inflationsbekämpfung und konjunktureller Stabilisierung. In der Schweiz blieb die Geldpolitik gegen Jahresende zurückhaltend ausgerichtet. In den USA kam es trotz erhöhter Inflation zu geldpolitischen Lockerungen, unter anderem vor dem Hintergrund eines nachlassenden Arbeitsmarktes und zunehmenden politischen Drucks auf die US-Notenbank.

Künstliche Intelligenz blieb ein wesentlicher Treiber hoher Investitionen und trug zur positiven Entwicklung der Aktienmärkte bei. Gleichzeitig führten hohe Bewertungen, insbesondere in den USA, zu ausgeprägten Kursschwankungen. Zunehmend wirkten infrastrukturelle Einschränkungen wie begrenzte Baubewilligungen, Kapazitäten in der Datenübertragung sowie die Stromversorgung als dämpfende Faktoren. Versorgungs- und Kommunikationsunternehmen rückten dadurch stärker in den Fokus der Märkte.

Im September 2025 konnte sich der US-Kongress nicht auf ein neues Haushaltsbudget für das folgende Jahr einigen. In der Folge kam es aufgrund fehlender finanzieller Mittel zu einer teilweisen Einstellung des Betriebs der Bundesverwaltung und zur Zwangsbeurlaubung zahlreicher Angestellter. Ab dem 1. Oktober dauerte dieser Shutdown 43 Tage und stellte den längsten Stillstand in der Geschichte der Vereinigten Staaten dar. Erst durch das Einlenken einzelner demokratischer Abgeordneter konnte bis Ende Januar ein Übergangshaushalt verabschiedet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde durch den Stillstand belastet, obwohl im vierten Quartal überwiegend hohe Umsätze erzielt wurden.

Die Zollpolitik der US-Regierung prägte das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 wesentlich. Zölle wurden wiederholt als Verhandlungsinstrument eingesetzt und blieben schwer kalkulierbar. Trotz einzelner bilateraler Abkommen lagen die Zölle im Jahresvergleich deutlich höher und beeinträchtigten den internationalen Handel

sowie das globale Wachstum. Die zeitweise erhöhte Kompromissbereitschaft der USA gegenüber Handelspartnern wie China verdeutlichte zugleich die Abhängigkeit der US-Wirtschaft von strategischen Rohstoffen, insbesondere seltenen Erden, deren eingeschränkte Verfügbarkeit den Technologie- und Rüstungssektor belastete.

### Schweizer Wirtschaft

In vielen Ländern, auch in der Schweiz, verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 je nach Branche unterschiedlich. Während der Dienstleistungssektor weiterhin ein solides Wachstum verzeichnete, befand sich die Industrie, mit Ausnahme der Pharmabranche, seit 2023 in einer Phase der Kontraktion. Erste Erholungstendenzen wurden im Berichtsjahr durch die US-Zollpolitik gedämpft. Die Schweizer Volkswirtschaft wurde hingegen durch einen robusten privaten Binnenkonsum gestützt.

### Geld- und Kapitalmarkt

Am Anleihenmarkt widerspiegelten die erhöhten Renditen von Staatsanleihen die zunehmenden Diskussionen um die Staatsverschuldung. Hohe Defizite belasteten das Vertrauen in die öffentlichen Haushalte sowohl in den USA als auch in Europa. Besonders in Frankreich verschärfte politische Unsicherheiten und stockende Reformen die Haushaltslage. Die Rendite zehnjähriger japanischer Staatsanleihen näherte sich im Jahresverlauf der Marke von 2 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit rund 20 Jahren: Dreissigjährige Anleihen stiegen auf rund 3.4 Prozent. Bei Unternehmensanleihen lagen die Risikoaufschläge auf historisch tiefem Niveau.

### Devisenmarkt

Der Euro-Franken-Kurs entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt stabil und bewegte sich in einer Bandbreite zwischen rund 0.92 und 0.98. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch die weitgehend parallele Geldpolitik der beiden Notenbanken geprägt. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Schweizer Franken im Jahresverlauf um rund 12 Prozent ab und bewegte sich mehrheitlich in einer Bandbreite zwischen 0.78 und 0.82.

### **Aktien- und Rohstoffmärkte**

Die globalen Aktienmärkte zeigten im Jahresverlauf 2025 eine erhöhte Volatilität. Ausschlaggebend waren insbesondere die US-Handelspolitik sowie, aus Sicht eines in Franken rechnenden Investors, die deutliche Abwertung des US-Dollars. Der Technologiesektor entwickelte sich weiterhin robust und leistete einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Aktienmärkte. Gleichzeitig verzeichneten auch Unternehmen der traditionellen Industrien eine zunehmende Gewinndynamik. In der Eurozone und in der Schweiz lagen die Bewertungen unter jenen der USA.

An den Rohstoffmärkten entwickelten sich speziell die Edelmetalle positiv, begünstigt durch geopolitische Unsicherheiten und den schwächeren US-Dollar. Bei den Industriemetallen führten Versorgungsengpässe bei Aluminium und Kupfer zu steigenden Preisen. Demgegenüber belasteten höhere Fördermengen der OPEC+ die Preise für Energierohstoffe. Insgesamt näherten sich Angebot und Nachfrage im Jahresverlauf wieder an.

## **Regulatorisches Umfeld**

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen, tiefgreifenden Anpassungen und internen Projekten. Einerseits mussten bestehende Prozesse und interne Regularien umfassend überarbeitet, andererseits neue Prozesse definiert werden, um den neuen Vorgaben zu entsprechen. Nachfolgend werden die wichtigsten Revisionen und Tätigkeiten zusammengefasst:

### **Datenschutzgesetz**

Die Einhaltung des Datenschutzgesetzes sowie die Gewährleistung der Sicherheit von Kundendaten ist aufgrund des zunehmenden Fokus auf Datenschutz und Privatsphäre ein ständiges Anliegen der Ersparniskasse Schaffhausen. Neue technische Lösungen für den zukünftigen Austausch von Kundendaten innerhalb der Branche setzen ein solides Datenschutz-Rahmenwerk voraus. Die Bank verbessert dieses Rahmenwerk laufend und berücksichtigt die technischen Entwicklungen genau. Den Risiken aus den datenschutzrechtlichen Anforderungen begegnet die Bank mit technischen und organisatorischen Massnahmen.

### **Cyberkriminalität**

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die Multiprovider-Strategie der Bank erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme zusätzlich. Die Ersparniskasse Schaffhausen analysiert Cyber-Risiken laufend und investiert in ein robustes Abwehrdispositiv. Zur Bestimmung der Risikoexposition und der mitigierenden Massnahmen wird jährlich eine IT-Risikoanalyse mit Einbezug verschiedener Stakeholder durchgeführt. Zudem wird regelmässig eine umfassende IT-Security-Überprüfung realisiert, um allfällige Schwachstellen frühzeitig identifizieren und beheben zu können.

### **Nachhaltigkeit (ESG)**

Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien (Environment, Society, Governance) im Finanzbereich gewinnen weiterhin an nationaler und internationaler Bedeutung. Die «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) traten am 1. Januar 2024 in Kraft und werden laufend weiterentwickelt. Sie leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem Hypothekarkunden auf die Energieeffizienz ihrer Immobilie aufmerksam gemacht und bei deren Erhöhung unterstützt werden. Dabei werden relevante Richtlinien und Branchenstandards berücksichtigt und die internen Prozesse laufend weiterentwickelt.

### **Anlagegeschäft**

Um die Transparenz und Integrität im Finanzmarkt weiter zu stärken, hat die FINMA fünf Jahre nach Inkrafttreten des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) das Rundschreiben 2025/2 zu den Verhaltenspflichten nach FIDLEG veröffentlicht, das per 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Damit definiert der Regulator einheitliche Standards für Informations- und Beratungsprozesse im Finanzsektor und sorgt für den Schutz der Kundinnen und Kunden. Auch im Bereich Anlegen werden die ESG-Kriterien in den Beratungsdienstleistungen mitberücksichtigt.

### Operationelle Resilienz

Das FINMA-Rundschreiben zur operationellen Resilienz wird stufenweise eingeführt und gilt per 1. Januar 2026 vollständig. Es verpflichtet Banken unter anderem zur Identifikation und Analyse kritischer Funktionen, zur Definition von Toleranzschwellen bei Betriebsunterbrechungen sowie zur jährlichen Berichterstattung an das Management. Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit gegenüber operativen Störungen nachhaltig zu stärken. Die Bank hat die entsprechenden Anforderungen umgesetzt und ihre bestehenden Notfall-, Auslagerungs- und IT-Risikomanagementprozesse ergänzt. Dabei wurden die vorgesehenen Proportionalitätsregelungen für kleinere Institute berücksichtigt.

### Geldwäschereiprävention

Im Bereich der Geldwäschereiprävention steht 2026 insbesondere die Revision der GwV-FINMA sowie die Anpassungen der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) im Fokus. Ergänzend dazu schreitet die Einführung eines nationalen Transparenzregisters voran, welches zusätzliche Anforderungen an die Identifikation wirtschaftlich berechtigter Personen mit sich bringen wird. Die im Jahr 2024 umgesetzten Vorgaben aus der FINMA-Aufsichtsmitteilung 05/2023 zur Geldwäschereirisikoanalyse haben die strategische Verankerung dieses Instruments weiter gestärkt. Vor dem Hintergrund des anstehenden Ländereksamens der Schweiz durch die Financial Action Task Force (FATF) in den Jahren 2026–2027 gewinnt die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Sicherstellung einer wirksamen und risikobasierten Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zusätzlich an Bedeutung.

## Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2025 hat die Schweizerische Nationalbank den Leitzins weiter gesenkt und ihn im Juni dann auf null Prozent festgelegt. Das hat sich auf das Zinsergebnis der Ersparniskasse Schaffhausen ausgewirkt. Die insgesamt positive Entwicklung an den Aktienmärkten ihrerseits hatte einen erfreulichen Einfluss auf das Kommissionsgeschäft. Ereignisse von globaler Tragweite wie die Einführung teils hoher

Einfuhrzölle durch die Vereinigten Staaten führten kurzzeitig zu starken Marktschwankungen, welche jedoch wieder kompensiert werden konnten.

Die Bilanzsumme der Ersparniskasse Schaffhausen ist im Jahr 2025 um CHF 49.8 Mio. auf CHF 1070 Mio. angestiegen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Berichtsjahr um knapp CHF 4.6 Mio., wodurch die Liquiditätsanforderungen weiterhin problemlos eingehalten werden konnten. Die Hypothekarforderungen konnten mit rund CHF 51 Mio. nochmals deutlich um 6 Prozent gesteigert werden.

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen nahmen fast CHF 63 Mio. zu. Demgegenüber steht eine Abnahme im Volumen der Kassenobligationen um CHF 21.1 Mio., was aufgrund der vorgenannten Zinsentwicklung im erwarteten Rahmen liegt. Die Bilanzposition «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» erhöhte sich um 3 Prozent. Zur langfristigen Refinanzierung wurden Pfandbriefdarlehen verlängert und im Volumen von CHF 5.2 Mio. zusätzlich aufgenommen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten im Jahr 2025 mit CHF 1.65 Mio. erneut bedeutend geäuft werden.

Die Ersparniskasse Schaffhausen blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück, obwohl der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft aufgrund der eingangs erwähnten Leitzinssenkungen unter Vorjahr abschloss. Die Erfolge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Personalaufwand wie auch der Sachaufwand liegen im erwarteten Rahmen.

Der Geschäftserfolg beträgt CHF 4.34 Mio. Nach Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und Abzug der Steuern weist die Bank einen Jahresgewinn auf Vorjahresniveau von CHF 2.34 Mio. aus.

Die jährliche Spende an die gemeinnützige Gründerin, die Hilfsgesellschaft in Schaffhausen, von CHF 100'000 erfolgte auch in diesem Jahr. CHF 1.63 Mio. können der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen werden. Die Ausschüttung von CHF 700'000 erfolgt aus dem Bilanzgewinn.

## Personelles

### Verwaltungsrat

An der Generalversammlung im März 2025 ist Carlo Klaiber nach 18 Jahren altershalber aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Aus Gründen der Corporate Governance hat Claudio Steffenoni mit seinem Wechsel in die Geschäftsleitung der Bank sein Mandat als Verwaltungsrat per Ende August 2025 niedergelegt. Der Verwaltungsrat setzt sich Ende Dezember 2025 aus vier Mitgliedern zusammen.

### Geschäftsleitung

Per 1. Januar 2025 wurde die Geschäftsleitung neu aufgestellt: Neben Ruth Mojentale und Christoph Singer komplettierten Markus Werner und Dominik Häberli das Gremium. Letzterer hat die Bank im September nach 22 Jahren verlassen. Nach gemeinsamer Beurteilung mit dem Verwaltungsrat hat Ruth Mojentale ihre Tätigkeit per Ende August 2025 beendet. Am 1. September 2025 übernahm Claudio Steffenoni ad interim die operative Leitung der Ersparniskasse Schaffhausen. Mit Claudio Steffenoni übernimmt ein Schaffhauser mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Corporate Finance, Private Equity und Banking die Leitung bis zur definitiven Nachfolgeregelung.

### Mitarbeitende

Ein motivierendes, engagiertes und gemeinschaftliches Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden ist sehr wichtig für die Zukunft der Ersparniskasse Schaffhausen. Wir sind überzeugt, dass die Mitarbeitenden der wichtigste Erfolgsfaktor sind. Deshalb sorgt die Bank dafür, dass die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten in einem von Respekt und Wertschätzung geprägten Umfeld richtig einsetzen und sich ständig weiterentwickeln können. Mit einer attraktiven Arbeitsumgebung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Karrieremöglichkeiten und einem motivierenden Lohnsystem möchte die Ersparniskasse Schaffhausen die Mitarbeitenden langfristig binden.

Der Personalbestand betrug per Ende 2025 34.2 Vollzeitstellen (Vorjahr: 30.9 Vollzeitstellen), verteilt auf 36 Mitarbeitende (Vorjahr: 36 Mitarbeitende). Zusätzlich werden drei Lernende ausgebildet. Die Ersparnis-

kasse Schaffhausen legt grossen Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr haben sich mehrere Mitarbeitende in ihrem Fachbereich sowie in den Themenfeldern Sicherheit und Führung weitergebildet. Die Bank unterstützt diese Weiterbildungen sowohl finanziell als auch zeitlich und stärkt damit gezielt die Fachkompetenzen ihrer Mitarbeitenden.

Im Jahr 2025 wurden folgende Mitarbeitende für ihre guten und kontinuierlichen Leistungen bei der Ersparniskasse Schaffhausen befördert:

- Katrin Bühler, Co-Lead Kreditsupport, Mitglied des Kaders mit Handlungsvollmacht
- Loris Küttel, Teamleiter Individualkunden, Mitglied des Kaders mit Prokura
- Izabella Selmanaj, Compliance Officer, Mitglied des Kaders mit Handlungsvollmacht
- Raffaella Wertli, Leiterin Kundendaten Office, Mitglied des Kaders mit Handlungsvollmacht

## Weitere Entwicklungen

Die Ersparniskasse Schaffhausen investiert laufend in die Sicherheit und Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

### Gezielte Investitionen in die Digitalisierung

Die Ersparniskasse Schaffhausen nutzt die Dienstleistungen der Clientis-Serviceplattform. Der gezielte Ausbau der Digitalisierung dieser Plattform zeigte bei mehreren Schlüsselprojekten bedeutende Fortschritte. Dazu zählen die umfassenden Projektarbeiten für die Einführung einer modernen Mobile- und E-Banking-Lösung sowie einer prozessunterstützenden Beratungslösung. Im Bereich Payments setzen alle Plattformbanken auf die standardisierte Open-Banking-Lösung bLink von SIX Group. Diese Investitionen erhöhen die Sicherheit, ermöglichen optimierte sowie schnellere Abwicklungsprozesse und erfüllen die heutigen und zukünftigen Anforderungen der Kundinnen und Kunden an das digitale Angebot.

### Einführung einer eigenen TWINT-App

Im Berichtsjahr hat die Ersparniskasse Schaffhausen erfolgreich eine eigene TWINT-App lanciert. Die neue Lösung ermöglicht Kundinnen und Kunden mobiles Bezahlen mit direkter Kontoanbindung. Damit stärken wir unser digitales Angebot, erhöhen den Kundennutzen und positionieren uns im Zahlungsverkehr als moderne Regionalbank.

### Ausbau des Cyber-Risikomanagements und des Abwehrdispositivs

Im Zentrum der Weiterentwicklung stand der operative Ausbau des Cyber-Risikomanagements. Das integrierte Cyber-Risikomanagement-Paket der Serviceplattform fungiert als wesentliches Abwehrdispositiv und stärkt die Resilienz der IT-Security durch einen systematischen, mehrstufigen Ansatz. Neben klassischen Schutzmechanismen rücken verstärkt proaktive Massnahmen in den Fokus: Potenzielle Gefahrenquellen werden frühzeitig identifiziert, und jährliche «Attack Simulations» sowie gezielte Schwachstellenanalysen überprüfen die Effektivität der bestehenden Sicherheitsvorkehrungen. Die daraus abgeleiteten Optimierungen fliessen direkt in die Weiterentwicklung der Schutzarchitektur ein und erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegenüber aktuellen und künftigen Bedrohungen. Die klare Priorisierung von Prävention, Reaktionsfähigkeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung bleibt dabei ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Auch im Jahr 2026 werden wir unseren Kundinnen und Kunden ein zeitgemässes und attraktives Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung für wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte. Die Ersparniskasse Schaffhausen engagiert sich in allen drei Bereichen. Wir sehen unser Handeln nicht nur als unternehmerische Aufgabe, sondern auch als Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt.

### Soziale Nachhaltigkeit

Die Ersparniskasse Schaffhausen bietet ihren Mitarbeitenden einen modernen Arbeitsplatz mit fairer Vergütung, guten Sozialleistungen und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten. Jedes Jahr bildet sie einen neuen Lernenden aus und erleichtert Lehrabgängern nach Möglichkeit den Einstieg ins Berufsleben durch interne Jobangebote. Die Ersparniskasse Schaffhausen bietet moderne Arbeitsmodelle, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Seit 2015 integriert die Bank im Rahmen von mitschaffe.ch Menschen mit Handicap in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden wird durch grosszügige Beiträge an Fitnesskosten und durch die Bereitstellung von frischen Früchten als Pausensnack gefördert. Ausserdem können die Mitarbeitenden vergünstigt REKA-Checks kaufen.

Jedes Jahr, auch 2025, überweist die Ersparniskasse Schaffhausen einen beträchtlichen Beitrag an ihre gemeinnützige Gründerin, die Hilfsgesellschaft Schaffhausen. Dadurch unterstützt sie gemeinnützige Projekte wie die Gassenküche.

### Ökologische Nachhaltigkeit

Die Ersparniskasse Schaffhausen legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Mitarbeitende werden motiviert, den Arbeitsweg zu Fuss, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und Wertstoffe rezykliert. Indem die Bank ihren Mitarbeitenden neu gefiltertes Leitungswasser zur Verfügung stellt, konnte sie den Verbrauch an gelieferten Glasflaschen erheblich reduzieren. Papier wird nahezu ausschliesslich aus nachhaltiger Waldwirtschaft (FSC-Label) verwendet. Dank eBill können Kundinnen und Kunden Rechnungen sicher im E-Banking empfangen und mit unserem Angebot an E-Dokumenten Zeit und Papier sparen. Zusätzlich schont auch der elektronische Versand von Sitzungsdokumenten Ressourcen.

Der Umbau des Hauptsitzes am Münsterplatz hat die Gesamtenergie-Effizienz des Gebäudes um drei Klassen verbessert. Bessere Dämmung der Aussenwände,

des Dachs und der Kellerdecke sowie neue Fenster und Türen tragen dazu bei. Zudem wird eine LED-Beleuchtung eingesetzt und das Gebäude ist bereit für den Anschluss an einen Wärmeverbund.

### **Ökonomische Nachhaltigkeit**

Die Ersparniskasse Schaffhausen legt grossen Wert auf Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden. Sie pflegt persönliche und langjährige Beziehungen auf Augenhöhe. Dabei geht es nicht um schnellen Profit, sondern um den langfristigen Nutzen für die Kunden. Zum Wohl der Kundschaft überprüfen wir die Tragbarkeitsregeln bei Ausleihungen konsequent. In unserem Beratungsprozess im Anlagegeschäft ist das Thema Nachhaltigkeit integriert. Für die Region Schaffhausen und das Zürcher Weinland ist die Bank auch als Steuerzahlerin eine verlässliche Partnerin und hilft so, das Gemeinwesen zu finanzieren.

### **Ausblick**

Das Wirtschaftswachstum für 2026 wird insgesamt als moderat eingeschätzt. Das globale Wachstum dürfte bei rund 3 Prozent liegen, getragen vor allem von den USA, während der Europaraum und die Schweiz ein verhaltenes Wachstum von jeweils rund 1 Prozent erwarten lassen. Sinkender Inflationsdruck und eine weiter unterstützende Geldpolitik, insbesondere in den USA, bilden ein günstiges konjunkturelles Umfeld, auch wenn geopolitische Unsicherheiten und Handelshemmnisse bremsend wirken.

An den Finanzmärkten bleiben die Rahmenbedingungen anspruchsvoll. Tiefe Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen und hohe Staatsverschuldungen erfordern eine selektive Vorgehensweise. Aktien profitieren von stabilen Konjunkturaussichten, sinkenden Zinsen und attraktiven Dividendenrenditen, wobei erhöhte Volatilität nicht ausgeschlossen werden kann.

Als substanzstarke Regionalbank blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, gut auf künftige Veränderungen vorbereitet zu sein. Die Ersparniskasse Schaffhausen steht den Menschen in der Region

mit ihrer starken regionalen Verankerung auch in Zukunft als unabhängige und leistungsfähige Regionalbank zur Seite. Die älteste Bank der Region steht für kompetente, persönliche und unkomplizierte Beratung. Die individuellen Bedürfnisse und der langfristige Nutzen für unseren Kundinnen und Kunden stehen dabei im Fokus. Vor diesem Hintergrund gehen wir zuversichtlich ins Jahr 2026.



## Stefan Leu

Kundenberater und  
Wanderer

Beim Wandern zählt nicht nur der nächste Schritt, sondern der Blick in die Ferne. Wer das Ziel kennt, bleibt auf Kurs. Und wenn der Weg steiler wird, ist ein verlässlicher Partner an der Seite Gold wert. Als Kundenberater begleite ich unsere Kundinnen und Kunden mit Orientierung, Unterstützung und gebe die notwendige Sicherheit, damit sie auch anspruchsvolle Etappen meistern.

«Mit einem verlässlichen Partner kommt man besser voran – beim Wandern und bei den Finanzen.»

**Stefan Leu**



## **Simone Dällenbach**

Kundenberaterin und  
Künstlerin

Wer malt, kennt die Kraft der Farben. Aus einer Palette voller Möglichkeiten entsteht das passende Bild, wenn man den richtigen Farbton trifft. In Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden wähle ich aus einer Vielzahl von Lösungen diejenige, die perfekt zu deren Bedürfnissen passt. Mit Gespür und Erfahrung bringe ich Farbe in die Finanzen.



## **Daniel Weber**

Sicherheitsbeauftragter  
und Jodler

Beim Jodeln geht es nicht nur um Tradition, sondern auch um Kameradschaft und darum, den richtigen Ton zu treffen. Harmonie und Klang sind entscheidend. Mit meiner Erfahrung Sorge ich tagtäglich dafür, dass Haustechnik und Sicherheit bei der ältesten Schaffhauser Bank harmonisch aufeinander abgestimmt sind und zuverlässig im Takt sind.



# Corporate Governance

Die Führungsorganisation der Ersparniskasse Schaffhausen besteht aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat trägt gemäss den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften die oberste Verantwortung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Aufsicht über die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Geschäftsleitung setzt die Strategie um und trägt die Verantwortung für das Geschäftsergebnis. Die klare Trennung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt.

## Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt. Gemäss den Statuten besteht das Gremium aus mindestens fünf Mitgliedern. Wer das 70. Lebensjahr erreicht, scheidet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus. Ende 2025 besteht der Verwaltungsrat aus vier Personen, die alle in der Region wohnen und Schweizer Bürger sind. Der Verwaltungsrat arbeitet als Kollektivorgan. Seine Pflichten und Verantwortlichkeiten sind im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

Im Berichtsjahr fanden zehn Sitzungen und eine Klausurtagung statt. Die Mitglieder nahmen an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Kein Mitglied des Verwaltungsrates war in operativen Organen der Ersparniskasse Schaffhausen tätig oder stand in wesentlicher geschäftlicher Beziehung mit auftragsrechtlichem Charakter zur Bank. Weitere Informationen zu Ausbildung, beruflichem Hintergrund sowie weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsratsmitglieder finden sich auf Seite 24.

Die Verwaltungsräte gehören auch dem Stiftungsrat der Stiftung EK Schaffhausen an, der alleinigen Aktionärin der Ersparniskasse Schaffhausen. Diese Struktur wurde von der FINMA am 1. November 2017 genehmigt. Ansonsten sind die Verwaltungsräte gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» unabhängig.

## Ausschuss

### Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Der Ausschuss unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrates bei seinen Aufgaben und macht Vorschläge zur Nominierung und Entschädigung. Ausserdem entscheidet er über die Vergütung der Geschäftsleitung und pauschal über diejenige der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr hat sich der Ausschuss des Verwaltungsrates zu fünf Sitzungen getroffen.

### Delegierter für Prüffragen

Für den Bereich Prüfungen wurde ein Mitglied des Verwaltungsrates bestimmt. Diese Person nimmt an den Besprechungen mit der externen Revision (Rechnungsprüfung und aufsichtsrechtlichen Prüfung) teil. Die Gesamtverantwortung für das Prüfwesen liegt beim Verwaltungsrat.

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete, geschäftsführende Organ. Sie besteht grundsätzlich aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei Mitgliedern. Ihre Aufgaben als Kollektivorgan sowie die der einzelnen Mitglieder sind in den Stellenbeschreibungen und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten. Alle Mitglieder wohnen in der Region und treffen sich in der Regel wöchentlich zu einer Sitzung.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind nicht in Führungs- oder Aufsichtsgremien bedeutender Unternehmen tätig. Sie haben auch keine dauerhaften Leitungs- oder Beratungsfunktionen in wichtigen Interessengruppen.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert. Die Geschäftsleitungsmitglieder nehmen jeweils an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und berichten über aktuelle Themen und Entwicklungen im operativen Bereich der Bank. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ausserdem laufend über die Tätigkeiten und Entscheidungen der Geschäftsleitung durch das Protokoll der Sitzungen informiert.

### **Entschädigungen**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Entschädigung, deren Höhe auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen wird. Diese Vergütung setzt sich aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Sitzungsgeldern zusammen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge auf CHF 162'000 (Vorjahr CHF 205'000). Es wurden keine Aktien und Optionen zugeteilt.

Die Entschädigung der Geschäftsleitung besteht aus einer Basiskomponente und einer leistungsorientierten Komponente. Die Höhe der variablen Vergütung basiert auf dem Geschäftsergebnis der Bank und der individuellen Leistung, wobei sie üblicherweise keinen wesentlichen Teil der Gesamtvergütung ausmacht. Einheitliche, standardisierte Beurteilungskriterien werden für die Leistungsbewertung angewendet.

### **Risikokontrollfunktion**

Die Risikokontrolle der Ersparniskasse Schaffhausen identifiziert und überwacht alle relevanten Risiken der Bank. Sie stellt sicher, dass die risikopolitischen Vorgaben eingehalten werden, und berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Die Risikokontrolle legt die Methoden zur Risikomessung fest, überprüft neue Produkte und Bewertungsmethoden und sorgt für die Qualität der Risikomessung. Vierteljährlich berichtet sie der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken

sowie das Risikoprofil der Bank. Kreditrisiken werden monatlich in der Geschäftsleitung besprochen und mindestens vierteljährlich dem Verwaltungsrat gemeldet. Operationelle Risiken werden durch ein internes Kontrollsystem (IKS) überwacht. Eine konsolidierte Berichterstattung über alle Risiken der Bank, einschliesslich Rechts-, Compliance- und Reputationsrisiken, erfolgt vierteljährlich an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Ein effektives Risikomanagement, das Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und überwacht, ist daher besonders wichtig. Es kann auch Chancen für das Unternehmen aufzeigen. Im Risikobeurteilungsprozess werden potenzielle Risiken identifiziert und sowohl die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens als auch das Schadensausmass bewertet. Jedes Risiko muss durch geeignete Massnahmen abgedeckt werden. Dazu gehören organisatorische Massnahmen wie die Trennung von Back- und Front-Office, das Vier-Augen-Prinzip oder eine unabhängige Schlusskontrolle. Auch Versicherungen können als Massnahme genutzt werden.

Um sicherzustellen, dass Risiken angemessen berücksichtigt werden, sind Risikosteuerungs- und Überwachungsprozesse eingerichtet. Diese Prozesse gewährleisten die Identifizierung, Analyse, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und Risikokonzentrationen. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Transparenz über Risiken zu schaffen und potenzielle Verluste zu minimieren. Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem liegt bei der Geschäftsleitung, die den Umfang und die Ausrichtung der Systeme festlegt. In den vergangenen Jahren hat die Ersparniskasse Schaffhausen das Kontrollumfeld sowie die externen und internen Kontrollmechanismen verstärkt und optimiert. Bestehende und antizipierte Risiken sowie aktuelle Vorfälle werden analysiert und laufend zusätzliche Massnahmen geprüft und implementiert. Die Risikokontrolle ist eine unabhängige Kontrollinstanz gemäss FINMA-RS 2017/1 und hat direkten Zugang zum Verwaltungsrat.

## **Corporate Governance**

---

### **Compliance-Funktion**

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Bestimmungen und berichtet zeitnah über Verstösse. Sie führt Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf Einzelgeschäftsebene durch, erstellt Weisungen zu neuen Erlassen und führt Ausbildungsveranstaltungen durch. Jährlich überprüft Compliance die regulatorische Landkarte und das Compliance-Risikoinventar. Zudem erstellt Compliance den risikoorientierten Tätigkeitsplan, der vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Compliance berät vorausschauend, um Risiken aus bestehenden oder neuen regulatorischen Vorgaben zu vermeiden oder zu minimieren. Die Geschäftsleitung wird vierteljährlich über Tätigkeiten, Vorfälle, Pendenzen und regulatorische Entwicklungen informiert. Der Verwaltungsrat erhält jährlich einen Bericht. Die Compliance-Funktion ist eine unabhängige Kontrollinstanz gemäss FINMA-RS 2017/1 und hat direkten Zugang zum Verwaltungsrat.

### **Revisionshonorar**

Für die Prüfungen der aktienrechtlichen und bankengesetzlichen Revisionsstelle Grant Thornton AG, Zürich, wurden im Geschäftsjahr 2025 CHF 125'000 verbucht. Die Aufwendungen der Forvis Mazars AG, Zürich, als interne Revisionsstelle beliefen sich auf CHF 53'000.

## Kennzahlen

Eigenkapital (in CHF)

95.6 Mio.

Gewinn (in CHF)

2.34 Mio.

Beitrag an Hilfigesellschaft (in CHF)

100'000

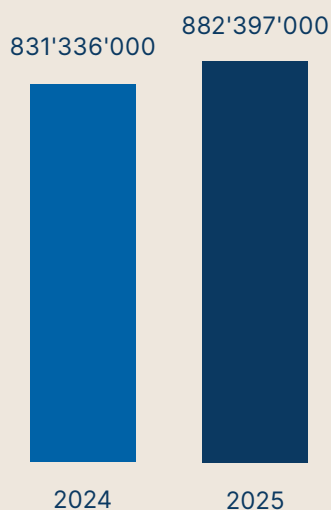
Mitarbeitende

36

Lernende

3

Hypothekarforderungen (in CHF)



+6.1%

Bilanzsumme (in CHF)

1'069.6 Mio.

Geschäftserfolg (in CHF)

4.34 Mio.



## Rico Kunz

Kundenberater und  
Hobbykoch

Kochen beginnt mit hochwertigen Zutaten und dem richtigen Rezept. Ich prüfe Qualität, wiege ab und behalte die Zeit im Blick. So arbeite ich auch bei Finanzierungen: Ich höre zu, kalkuliere tragfähige Budgets, dosiere Risiken und finde Lösungen, die zu Lebensplänen passen. Schritt für Schritt entsteht daraus ein stimmiges Ganzes für unsere Kundinnen und Kunden.

## Stefan Oeschger

Kundenberater und Schachspieler

Beim Schach zählt jeder Zug. Strategie, Geduld und klare Planung führen zum Ziel. So berate ich unsere Kundinnen und Kunden. Ich denke ein paar Schritte voraus, bewerte Chancen und Risiken und zusammen mit den Kunden wähle ich die passende Lösung für jede Anlage. Mit ruhiger Hand und sicherem Blick auf die Strategie begleite ich unsere Kundinnen und Kunden. So entsteht Vertrauen und nachhaltiger Erfolg.

## Markus Werner

Kundenberater und  
Fussballer

Wer Fussball spielt, weiss: Erfolg entsteht im Team. Gemeinsam Ziele verfolgen, sich gegenseitig unterstützen und den Sieg zusammen feiern: Das macht stark. Diese Haltung prägt auch die Arbeit als Kundenberater. Mit Teamgeist und klarer Strategie begleiten wir Kundinnen und Kunden, damit sie ihre finanziellen Ziele erreichen und Erfolge geniessen können.



«Ein gutes Zusammenspiel ist entscheidend – beim Fussball, mit Kunden und Mitarbeitenden.»

**Markus Werner**



## Verwaltungsrat

### Hannes Germann

Opfertshofen, CH

Präsident, Mitglied  
Nominations- und  
Entschädigungsausschuss  
Erstmalige Wahl 2003  
Gewählt bis GV 2027



Verwaltungsrat VR-CAS HSG  
Betriebsökonom, dipl. Oek.

- **Seit 2002** Ständerat
- **1997–2008** Gemeindepräsident Opfertshofen

#### Mandate:

- IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen, Mitglied Vorstand
- Sonnenhof AG, Präsident Verwaltungsrat
- Stiftung EK Schaffhausen, Präsident Stiftungsrat

### Urs Niklaus Eckert

Flurlingen, CH

Mitglied, Mitglied Nominations-  
und Entschädigungsausschuss  
(seit 1.9.2025)  
Erstmalige Wahl 2020  
Gewählt bis GV 2028



Eidg. dipl. Immobilientreuhänder

- **Seit 2002** Eckert Real Estate Management AG Schaffhausen, CEO/Inhaber
- **Seit 2014** Plusimmo AG Schaffhausen, CEO
- **2009–2013** Plusimmo AG Schaffhausen, Mitglied Geschäftsleitung
- **2002–2023** IT3 Gruppe Schaffhausen, Mitglied Geschäftsleitung

#### Mandate:

- Plusimmo AG, Präsident Verwaltungsrat
- Parking Neu-Oerlikon AG, Mitglied Verwaltungsrat
- Thiergarten Immobilien AG, Präsident Verwaltungsrat
- Solarvest AG, Mitglied Verwaltungsrat
- Stiftung EK Schaffhausen, Mitglied Stiftungsrat
- Gebäudeversicherung Kanton Schaffhausen, Mitglied Verwaltungskommission
- Eckert Real Estate Management AG, Präsident Verwaltungsrat und CEO

### Dr. Urs Krebser

Stetten, CH

Vizepräsident, Mitglied  
Nominations- und  
Entschädigungsausschuss  
Präsident Vorsorgekommission  
Erstmalige Wahl 2012  
Gewählt bis GV 2027



Dr. sc. nat. ETH Zürich

- **Seit 2021** kpcS GmbH, Geschäftsführer/Inhaber
- **1988–2021** Cilag AG, Direktor

#### Mandate:

- pmb Bau AG, Präsident Verwaltungsrat
- GPK Stetten, Präsident
- Hilfsgesellschaft Schaffhausen, Präsident
- Stiftung EK Schaffhausen, Mitglied Stiftungsrat
- kpcS GmbH, Geschäftsführer/Inhaber

### Jonas Keller

Schaffhausen, CH

Mitglied, Delegierter für  
Prüffragen (seit 1.9.2025)  
Erstmalige Wahl 2022  
Gewählt bis GV 2028



Dipl. Steuerexperte, Akademie für Steuerexperten  
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Akademie für Wirtschafts-  
prüfung

- **Seit 2018** Mäder + Baumgartner Treuhand AG, Partner
- **2017** Mäder + Baumgartner Treuhand AG, Mandatsleiter
- **2007–2016** Deloitte Switzerland, Steuerexperte/Wirtschaftsprüfer

#### Mandate:

- Oettli-Haus AG, Mitglied Verwaltungsrat
- Oettli-Plan AG, Mitglied Verwaltungsrat
- AXA Stiftung Zusatzvorsorge, Mitglied Stiftungsrat
- Stiftung EK Schaffhausen, Mitglied Stiftungsrat
- IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung, Mitglied Steuer- und Finanzkommission

## Geschäftsleitung

### Claudio Steffenoni

Schaffhausen, CH

Vorsitzender der  
Geschäftsleitung a. i.  
(seit 1.9.2025)  
Eintritt 2025



lic. iur. Universität Zürich  
Eidg. dipl. Finanzanalytiker  
und Vermögensverwalter

- **Seit 2025** Ersparniskasse Schaffhausen, Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.
- **Seit 2020** SME Equity Partners AG, Managing Partner
- **2015–2020** Zetra International AG, Partner
- **2012–2015** Deutsche Bank (Schweiz) AG, Head Wealth Management Switzerland Zurich
- **2008–2012** Bank am Bellevue, Head Corporate Finance, Member of the Executive Management

#### Mandate:

- SME Equity Partners AG, Mitglied Verwaltungsrat
- SecuSuisse Holding AG, Präsident Verwaltungsrat
- pmb Bau AG, Mitglied Verwaltungsrat
- Claus Advisory GmbH, Geschäftsführer, Gesellschafter

### Christoph Singer

Stetten, CH

Leiter Bereich  
Vertrieb  
Eintritt 2020



MAS Financial  
Consulting ZHAW

- **Seit 2025** Ersparniskasse Schaffhausen, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Vertrieb
- **2020–2024** Ersparniskasse Schaffhausen, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Privat- und Anlagekunden
- **2011–2020** UBS, Senior Client Advisor
- **2006–2011** Zürcher Kantonalbank, Kundenbetreuer vermögende Privatkunden

#### Mandate:

- Stiftung EK Schaffhausen, Geschäftsführer
- Stiftung Werner Amsler, Mitglied Stiftungsrat
- Schaffhauser Regiobanken, Präsident
- Zürcher Regiobanken, Revisor

### Markus Werner

Schaffhausen, CH

Leiter Bereich  
Marktleistungen  
Eintritt 2024



Personalfachmann mit eidg.  
Fachausweis  
Eidg. Ausbildungsleiter

- **Seit 2025** Ersparniskasse Schaffhausen, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Marktleistungen
- **2024** Ersparniskasse Schaffhausen, Leiter Vertrieb und Projekte
- **2018–2023** Schaffhauser Kantonalbank, Leiter Privatkunden
- **2012–2018** Schaffhauser Kantonalbank, Leiter Filiale Neuhausen am Rheinfluh
- **1999–2012** BBZ St. Gallen AG, Leiter Ausbildung / Partner

#### Mandate:

- Swiss Banking / Kanton Schaffhausen, Hauptexperte Branche Bank Kanton SH
- Hilffsgesellschaft Schaffhausen, Kassier

## Organe per 31.12.2025

### Kader

**Kurt Bär**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 2023

**Sven Katzenschläger**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 2025

**Daniela Romano**

Prokuristin, Personalverantwortliche, Leiterin HRM  
Eintritt 2002

**Katrin Bühler**

Handlungsbevollmächtigte,  
Co-Lead Kreditsupport  
Eintritt 2016

**Loris Küttel**

Prokurist,  
Kundenberater, Teamleiter  
Eintritt 2024

**Izabella Selmanaj**

Handlungsbevollmächtigte,  
Compliance  
Eintritt 2023

**Roberto Calligaro**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 1998

**Rico Kunz**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 2025

**Fabian Wälchli**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 2022

**Michael Ebner**

Prokurist,  
Kundenberater, Co-Lead  
Kreditsupport  
Eintritt 2012

**Stefan Leu**

Prokurist, Mitglied der  
erweiterten Geschäftsleitung,  
Leiter Filiale Weinland, Teamleiter  
Eintritt 1992

**Raffaela Wertli**

Handlungsbevollmächtigte,  
Leiterin Kundendaten-Office  
Eintritt 2016

**Roman Frei**

Handlungsbevollmächtigter,  
Kundenberater  
Eintritt 2016

**Adrian Marthaler**

Handlungsbevollmächtigter,  
Leiter Operations und IT  
Eintritt 2009

**Corinne Wüthrich**

Prokuristin, Leiterin Marketing/  
Kommunikation, Stab VR/GL  
Eintritt 2011

**Roger Gloor**

Prokurist, Leiter Finanzen,  
Risiko-Management & Operations  
Eintritt 2025

**Stefan Oeschger**

Prokurist,  
Kundenberater  
Eintritt 2025

### Aktienrechtliche und bankengesetzliche Prüfgesellschaft

Grant Thornton AG, Zürich

### Interne Revision

Forvis Mazars AG, Zürich

# Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM<sub>1</sub>)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr			
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET <sub>1</sub> )	90'635	87'332			
2 Kernkapital (T <sub>1</sub> )	95'635	92'332			
<b>3 Gesamtkapital total</b>	<b>95'635</b>	<b>92'332</b>			
<b>4a Mindesteigenmittel</b>	<b>88'634</b>	<b>84'827</b>			
<b>Vereinfachte Leverage Ratio</b>					
13a Gesamtengagement	1'107'930	1'060'338			
14b Vereinfachte Leverage Ratio	8.63 %	8.71 %			
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
	Ø 4. Quartal 2025	Ø 3. Quartal 2025	Ø 2. Quartal 2025	Ø 1. Quartal 2025	Ø 4. Quartal 2024
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	115'625	100'545	117'054	107'929	106'863
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	75'137	69'162	63'357	57'808	64'712
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	153.89 %	145.37 %	184.75 %	186.70 %	165.14 %

# Jahresrechnung

# Bilanz per 31. Dezember 2025

in CHF 1'000

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	139'923	135'325
Forderungen gegenüber Banken	14'846	14'339
Forderungen gegenüber Kunden	18'601	23'973
Hypothekarforderungen	882'397	831'336
Handelsgeschäft	916	878
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-
Finanzanlagen	1'238	1'846
Aktive Rechnungsabgrenzungen	138	468
Beteiligungen	2'281	2'281
Sachanlagen	9'122	9'250
Sonstige Aktiven	138	135
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'069'600</b>	<b>1'019'831</b>
Total nachrangige Forderungen	-	-
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'002	2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	699'706	636'710
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-
Kassenobligationen	55'906	77'059
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	210'500	205'300
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'995	4'887
Sonstige Passiven	393	773
Rückstellungen	203	492
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	34'525	32'875
Gesellschaftskapital	3'500	3'500
Gesetzliche Kapitalreserve	906	1'606
– davon Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	106	806
Gesetzliche Gewinnreserve	1'070	1'070
Freiwillige Gewinnreserve	55'555	53'215
Eigene Kapitalanteile	-	-
Gewinnvortrag	2	3
Gewinn	2'337	2'339
<b>Total Passiven</b>	<b>1'069'600</b>	<b>1'019'831</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	5'000	5'000
– davon mit Forderungsverzicht	5'000	5'000

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	3'382	3'122
Unwiderrufliche Zusagen	35'737	38'173
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'493	1'493

# Erfolgsrechnung 2025

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	13'067	16'222
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	30	32
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	20	43
Zinsaufwand	-3'844	-5'730
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>9'273</b>	<b>10'567</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	341	-130
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>9'614</b>	<b>10'437</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'546	2'949
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	32	24
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	925	890
Kommissionsaufwand	-364	-275
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4'139</b>	<b>3'588</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>1'298</b>	<b>1'036</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-	27
Beteiligungsertrag	168	163
Liegenschaftenerfolg	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag	1	52
Anderer ordentlicher Aufwand	-1	-13
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>168</b>	<b>229</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-5'762	-5'431
Sachaufwand	-4'431	-4'543
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-10'193</b>	<b>-9'974</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-684	-664
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	-6
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>4'341</b>	<b>4'646</b>
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'650	-1'900
Steuern	-354	-407
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'337</b>	<b>2'339</b>

in CHF 1'000

<b>Gewinnverwendung</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Jahresgewinn	2'337	2'339
Gewinnvortrag	2	3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2'339</b>	<b>2'342</b>
Entnahme aus Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	-	700
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>2'339</b>	<b>3'042</b>
<b>Gewinnverwendung (nach Zuweisung an die Hülfsgesellschaft)</b>		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'630	-2'340
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-700	-
- Ausschüttung aus Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	-	-700
- Andere Gewinnverwendungen	-	-
<b>Vortrag neu</b>	<b>9</b>	<b>2</b>

Da die gesetzlichen Reserven bereits mehr als die Hälfte des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>3'500</b>	<b>1'606</b>	<b>1'070</b>	<b>32'875</b>	<b>53'218</b>	-	<b>2'339</b>	<b>94'608</b>
Dividendenausschüttung	-	-700	-	-	-	-	-	-700
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	2'340	-	-2'340	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-1	-	1	-
Zuweisungen an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	1'650	-	-	-	1'650
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	-	2'337	2'337
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3'500</b>	<b>906</b>	<b>1'070</b>	<b>34'525</b>	<b>55'557</b>	-	<b>2'337</b>	<b>97'895</b>

# Anhang

## Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Ersparniskasse Schaffhausen AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Schaffhausen und in der Filiale in Kleinandelfingen erbracht.

Da die Ersparniskasse Schaffhausen Mitglied des Entris-Aktionärsponsors ist, bezieht sie über die Entris Holding AG und deren Tochtergesellschaften sowie Swisscom und Inventx verschiedene IT-Dienstleistungen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss FINMA-RS 2020/1 und Rechnungslegungsverordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirischen führen können.

- Bestände an Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Gefährdete Forderungen, d. h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann (Ratingkategorien 11 und 12), werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird ausschliesslich durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Als Berechnungsbasis dient der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen inhärenten Risiken (Ratingkategorien 1 bis 10).

Inhärent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten pro Kreditratingklasse.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie Rückstellungen

## Anhang

gen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### **Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft**

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenden erträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividenden ertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente können zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

### **Handelsgeschäfte**

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen

von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

### **Absicherungsgeschäfte**

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei den mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erworbenen Schuldtiteln erfolgt die Bewertung nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Rechnungsabgrenzungen verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts über «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Schuldtitel, bei welchen der Kurswert 90 Prozent des Nominalwerts unterschreitet, werden als gefährdete Forderung eingestuft und entsprechend wertberichtigt.

Edelmetallbestände werden analog zu den Fremdwährungspositionen zum Stichtages-Schlusskurs bewertet.

Die Bewertung von Beteiligungstiteln und den zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der niedrigere Wert aus Anschaffungspreis oder Liquidationswert eingestellt. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils.

Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie länger als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen.

Die zu Anschaffungskosten bilanzierten Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	50 Jahre
Einbauten Mietobjekte	15 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

## Anhang

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf Ausserbilanzgeschäften sowie unbenutzten Kreditlimiten ohne Deckung gebildet, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind. Die Ansätze werden dabei analog zu den Wertberichtigungsätzen für inhärente Ausfallrisiken festgelegt. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie Rückstellungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie sind Bestandteil der regulatorischen Eigenmittel.

Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind unversteuert.

### Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minuspositionen im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst.

Dividendenzahlungen auf eigenen Kapitalanteilen sowie ein allfälliger Gewinn oder Verlust bei der Veräusserung von eigenen Aktien werden in den «Gesetzlichen Gewinnreserven» verbucht.

### Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

### Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### Eigene Schuldtitel

Der Bestand an Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

### Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind seit 1. Januar 2019 bei der Swisscanto Flex Sammelstiftung versichert. Das Vorsorgekapital, die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind per 1. Januar 2019 an die Swisscanto Flex Sammelstiftung übertragen worden. Die vorherige selbstständige Personalvorsorgestiftung der Ersparniskasse Schaffhausen wurde 2020 liquidiert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Reglementen sowie der Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Der Vorsorgeplan der Bank ist beitragsorientiert.

Die Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen zu 60 Prozent und die Mitarbeitenden tragen sie zu 40 Prozent. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Die Bank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen, welche die

Swisscanto Flex für die Bank nach Swiss GAAP FER 26 erstellt, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehende Über- und Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellt. Für die Beurteilung, ob ein solcher Nutzen oder eine Verpflichtung besteht, zieht die Bank einen Experten von Swisscanto Flex bei.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

### Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen

(Schlusskurs des Bilanzstichtages) umgerechnet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31.12.2025	Vorjahr
USD	0.7936	0.9052
EUR	0.9313	0.9388
GBP	1.0650	1.1355

## Risikomanagement

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse, die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- Eine umfassende Risikopolitik
- Die Verwendung anerkannter Grundsätze der Risikomessung und -steuerung
- Eine Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken
- Die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagementprozess
- Die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagementorganisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die

## Anhang

strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagementorganisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Eine angemessene Berichterstattung wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

### Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM).

Mit einem entsprechenden ALM-Tool werden monatliche Messungen durchgeführt, welche umfassend rapportiert werden. Dabei werden mit den Value-at-Risk-, Gap- und Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank gemessen. Die Abbildung variabel verzinslicher Positionen erfolgt nach einem einheitlichen Replizierungsmodell. Die Analyse des wirtschaftlichen Umfelds und die Erstellung daraus abgeleiteter Zinsprognosen beinhaltet auch eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung kann das Asset and Liability Committee (ALCO) entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und innerhalb definierter Absicherungsstrategien vornehmen. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen nicht paralleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt. Auch für das standardmässig verwendete Stressszenario existiert eine Limite, deren Einhaltung überwacht wird.

### Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

### Handelsgeschäft

Über die vom Verwaltungsrat bewilligten Limiten für die Handelsbücher wird periodisch rapportiert.

### Liquidität

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung definiert und vom Verwaltungsrat sanktioniert. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann.

### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Aktionäre und des Regulators sicherzustellen.

### Kreditrisiko

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide
- Risikopositionen werden durch die Geschäftsleitung eng überwacht und durch Limiten begrenzt
- Periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportefeuilles

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts.

Bei der Bonitätsbeurteilung, mit welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, steht das Rating im Mittelpunkt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen.

Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

## Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien stützt sich die Bank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen. Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen.

Kredite mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriften- deckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Amortisationsleistung oder die Einlieferung zusätzlicher Sicherheiten verlangt, ansonsten werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit wird glattgestellt. Bei ungedeckten Kreditgewährungen werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen,

Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Kreditnehmers zulassen. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels eines Ratingsystems in insgesamt 12 Risikoklassen ein, wobei für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.

### Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 (Privatkunden) und 1 bis 7 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen, und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bis ins Jahr 2025 werden die Wertberichtigungen für diese Positionen stufenweise bis 3 Prozent auf dem ungedeckten Engagement gebildet. Dabei erfolgt ein schrittweiser, jährlicher Aufbau von 0.6 Prozent pro Jahr:

Jahr 2021	0.6 %
Jahr 2022	1.2 %
Jahr 2023	1.8 %
Jahr 2024	2.4 %
Jahr 2025	3.0 %

Bei Forderungen der Ratingklassen 7, 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 8, 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Für Ausleihungen dieser Klassen werden zur Abdeckung inhärenter Ausfallrisiken ebenfalls Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung gebildet. Diese werden mit folgenden Ansätzen berechnet:

Privatkunden	Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken
Rating 7	5 %
Rating 8	25 %
Rating 9	50 %
Rating 10	75 %

Firmenkunden	Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken
Rating 8	10 %
Rating 9	10 %
Rating 10	20 %

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen**

Die Kredite ab Klasse 11 sind stark ausfallgefährdet und werden einzeln zu 100 Prozent auf dem ungedeckten Engagement wertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien wieder fristgerecht erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

### **Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

### **Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen sowie Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken könnten bei einer Krise für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften genutzt werden, ohne gleich-

zeitig sofort die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wiederaufzubauen.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2 Prozent der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Dabei hat der Wiederaufbau innerhalb von maximal 5 Geschäftsjahren zu erfolgen. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

## **Bewertung der Deckungen**

Im Grundpfandkreditgeschäft muss bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vorliegen. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market-Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belohnungswert zu ermitteln. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

## Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

### Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang mit Edelmetallen. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken sowie unter gewissen Voraussetzungen für die Minderung von Kreditrisiken eingesetzt, inklusive Risiken aus zukünftigen Transaktionen. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

### Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten einsetzen:

<b>Grundgeschäft</b>	<b>Absicherung</b>
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatzswaps
Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen	Devisenterminkontrakte

Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (v. a. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert

die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests periodisch prospektiv beurteilt, indem u. a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Im Rahmen der Messung der Effektivität gilt eine Absicherung als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt (Ineffektivität), wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und wird der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Es besteht derzeit keine Ineffektivität.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2025 haben.

# Informationen zur Bilanz

## 1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

### 1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		4'223	6'742	7'911	18'876
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		770'758	-	63	770'821
– Büro- und Geschäftshäuser		5'475	-	-	5'475
– Gewerbe und Industrie		78'937	-	-	78'937
– Übrige		27'203	-	15	27'218
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>886'596</b>	<b>6'742</b>	<b>7'989</b>	<b>901'327</b>
	Vorjahr	834'312	13'201	8'130	855'643
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>886'565</b>	<b>6'738</b>	<b>7'695</b>	<b>900'998</b>
	Vorjahr	834'308	13'194	7'807	855'309
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		299	742	2'341	3'382
Unwiderrufliche Zusagen		26'794	612	8'331	35'737
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	1'493	1'493
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>27'093</b>	<b>1'354</b>	<b>12'165</b>	<b>40'612</b>
	Vorjahr	26'034	3'662	13'092	42'788

### 1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungs-erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>2'398</b>	<b>2'335</b>	<b>63</b>	<b>63</b>
	Vorjahr	923	893	30	30

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Handelsgeschäfte</b>	916	878
Beteiligungstitel	916	878
Weitere Handelsaktiven	-	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>916</b>	<b>878</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-

## 3. Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	800	1'397	802	1'406
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	800	1'397	802	1'406
Beteiligungstitel	370	370	496	474
Edelmetalle	68	79	174	134
Liegenschaften	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>1'238</b>	<b>1'846</b>	<b>1'472</b>	<b>2'014</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	300	299		

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	300	-	-	-	-	500

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

## 4. Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr							
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert	
<b>Übrige Beteiligungen</b>											
ohne Kurswert	2'599	-318	2'281	-	-	-	-	-	-	2'281	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>2'599</b>	<b>-318</b>	<b>2'281</b>	-	-	-	-	-	-	<b>2'281</b>	-

Die Bank hält vor allem Beteiligungspapiere der Entris Holding AG wie auch Aktien von Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil an den entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ist unwesentlich.

## Informationen zur Bilanz

### 5. Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	9'636	-1'506	8'130	-	-30	-	-173	-	7'927
Übrige Sachanlagen	7'497	-6'377	1'120	-	586	-	-511	-	1'195
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>17'133</b>	<b>-7'883</b>	<b>9'250</b>	<b>-</b>	<b>556</b>	<b>-</b>	<b>-684</b>	<b>-</b>	<b>9'122</b>

### 6. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	-	-	-	-
Abrechnungskonti	34	16	19	36
Indirekte Steuern	104	119	296	657
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	78	80
<b>Total</b>	<b>138</b>	<b>135</b>	<b>393</b>	<b>773</b>

### 7. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung, Verpfändung an esisuisse)	2'666	2'601	-	-
Forderungen gegenüber Banken (Cash Collateral) für derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken	240	241	-	-
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	268'711	262'239	209'500	204'300
Beteiligungen	259	259	-	-

### 8. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Passive Rechnungsabgrenzungen	77	78
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>78</b>

## 9. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

in CHF 1'000

	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahrs	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Swisscanto Flex Sammelstiftung	-	-	-	-	526	526	514

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank sind seit 1. Januar 2019 der Swisscanto Flex Sammelstiftung angeschlossen. Das Vorsorgekapital, die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind per 1. Januar 2019 an die Swisscanto Flex Sammelstiftung übertragen worden. Die vorherige selbstständige Personalvorsorgestiftung der Ersparniskasse Schaffhausen wurde 2020 liquidiert. Es gelten die jeweiligen Reglemente sowie die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung.

Die Leistungen der Pensionskasse werden aufgrund der geleisteten Beiträge berechnet (Beitragsorientierung). Sämtliche Mitarbeitenden ab dem gesetzlich festgelegten BVG-Mindestjahreslohn sind versichert und damit anspruchsberechtigt. Der Koordinationsabzug ist an den Beschäftigungsgrad angepasst. Die Prämien der beruflichen Vorsorge werden im Schnitt zu 40 Prozent vom Arbeitnehmer bzw. von der Arbeitnehmerin und zu 60 Prozent von der Bank getragen.

Für die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen erstellt die Swisscanto Flex Sammelstiftung für die Bank eine auf den Swiss GAAP FER 26 basierende Jahresrechnung mit separater Bilanzierung. Es wird beurteilt, ob der Bank bei einer Unter- oder Überdeckung der Sammelstiftung entsprechend wirtschaftliche Risiken oder ein wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte.

Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen oder Arbeitgeberbeitragsreserven werden nicht aktiviert, für wirtschaftliche Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Per 31. Dezember 2025 wird ein Deckungsgrad von rund 129 Prozent erwartet.

## 10. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durch- schnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	1.03 %	2026–2048	209'500
efiag Emissions und Finanz AG	0.53 %	2026	1'000
<b>Total</b>			<b>210'500</b>

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	≤1 Jahr	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	>5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	15'700	16'900	17'600	16'000	26'700	116'600	209'500
efiag Emissions und Finanz AG	1'000	-	-	-	-	-	1'000
<b>Total</b>	<b>16'700</b>	<b>16'900</b>	<b>17'600</b>	<b>16'000</b>	<b>26'700</b>	<b>116'600</b>	<b>210'500</b>

## Informationen zur Bilanz

### 11. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	492	-	-	-	-	-	-289	203
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	492	-	-	-	-	-	-289	203
– davon Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	0	-	0
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>492</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-289</b>	<b>203</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)</b>	<b>32'875</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'650</b>	<b>-</b>	<b>34'525</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>334</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>-41</b>	<b>329</b>
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	30	-	-	-	33	-	-	63
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	304	-	-	-	3	-	-41	266

### 12. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
– davon liberiert	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
Partizipationskapital	300	60'000	300	300	60'000	300
– davon liberiert	300	60'000	300	300	60'000	300
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>3'500</b>	<b>66'400</b>	<b>3'500</b>	<b>3'500</b>	<b>66'400</b>	<b>3'500</b>
Genehmigtes Kapital (Partizipationskapital)	-	-	-	-	-	-
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-

### 13. Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden

Angaben über Beteiligungsrechte

	Anzahl		Wert in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Mitglieder des Verwaltungsrates	8'700	6'950	950	730
Mitglieder der Geschäftsleitung	1'380	2'600	151	273
Mitarbeitende	1'405	4'116	153	433
<b>Total</b>	<b>11'485</b>	<b>13'666</b>	<b>1'254</b>	<b>1'436</b>

Mitarbeitende der Ersparniskasse haben seit Juni 2017 die Möglichkeit, sich mittels Partizipationsscheinen an der Ersparniskasse Schaffhausen AG zu beteiligen. Dem Mitarbeitendenbeteiligungsplan unterstellt sind die seit 2017 emittierten 60'000 Partizipationsscheine (je nominal CHF 5). Bezugsberechtigt sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden der Bank. Die Bezugsberechtigten können die Mitarbeitenden-Partizipationsscheine innerhalb des Kaufensfers an die Ersparniskasse Schaffhausen AG zum Unternehmenswert gemäss Jahresrechnung des Vorjahres abzüglich eines Abschlags von 20 Prozent verkaufen oder von dieser kaufen. Der Handel erfolgt jeweils vom 1. April bis 31. Mai jeden Jahres. Die Beteiligungsmöglichkeit richtet sich nach den einzelnen Hierarchiestufen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Direktion, Kader und Mitarbeitende).

### 14. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	-	-	5'228	5'569
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	5'012	5'072	608	326
Organgeschäfte	4'100	5'230	3'178	3'192
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

#### Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

#### Erläuterungen zu den Bedingungen

Bei allen vorerwähnten Beziehungen, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für das Personal, sind sämtliche Transaktionen (wie Wertschriften-geschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgeschäfte und Geldmarktanlagen) zu Konditionen abgewickelt worden, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

### 15. Angabe der wesentlichen Beteiligten

in CHF 1'000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht – Stiftung EK Schaffhausen, Schaffhausen	3'200	100 %	3'200	100 %

## Informationen zur Bilanz

### 16. Eigene Kapitalanteile

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor 37071022  
Bezeichnung PS EK Schaffhausen

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
<b>Anfangsbestand</b>	-	
<b>Käufe</b>	-	
<b>Verkäufe</b>	-	
<b>Endbestand</b>	-	

Mit den Inhabern der Partizipationsscheine wurden Vereinbarungen getroffen. Darin wurden unter anderem die Kauf- und Rückverkaufsmodalitäten geregelt. Die Inhaber können die Partizipationsscheine innerhalb des Kaufenssters an die Ersparniskasse Schaffhausen AG zum Unternehmenswert gemäss Jahresrechnung des Vorjahrs abzüglich eines Abschlags von 20 Prozent verkaufen oder von dieser kaufen. Der Handel erfolgt jeweils vom 1. April bis 31. Mai jeden Jahres.

### 17. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total		
			Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren		Immo- bilisiert	
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel	137'257	2'666	-	-	-	-	139'923		
Forderungen gegenüber Banken	4'539	4'720	5'587	-	-	-	14'846		
Forderungen gegenüber Kunden	143	2'864	2'547	1'956	8'566	2'525	18'601		
Hypothekarforderungen	8	9'765	74'920	123'005	491'422	183'277	882'397		
Handelsgeschäft	916	-	-	-	-	-	916		
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-		
Finanzanlagen	438	-	-	800	-	-	1'238		
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>143'301</b>	<b>20'015</b>	<b>83'054</b>	<b>125'761</b>	<b>499'988</b>	<b>185'802</b>	<b>-</b>	<b>1'057'921</b>
	Vorjahr	144'396	20'473	57'139	111'452	471'437	202'800	-	1'007'697
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	2	-	-	1'000	-	-	-	-	1'002
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	330'180	260'854	69'684	33'988	5'000	-	-	-	699'706
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	6'454	12'467	33'185	3'800	-	-	55'906
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	0	16'700	77'200	116'600	-	-	210'500
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>330'182</b>	<b>260'854</b>	<b>76'138</b>	<b>64'155</b>	<b>115'385</b>	<b>120'400</b>	<b>-</b>	<b>967'114</b>
	Vorjahr	291'414	241'740	59'800	79'749	112'666	133'702	-	919'071

# Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	332	332
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	974	752
Übrige Eventualverpflichtungen	2'076	2'038
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>3'382</b>	<b>3'122</b>

## 2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	-	-
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

# Informationen zur Erfolgsrechnung

## 1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

## 2. Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-4'521	-4'208
Sozialleistungen	-905	-854
Übriger Personalaufwand	-336	-369
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-5'762</b>	<b>-5'431</b>

## 3. Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-293	-322
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'560	-2'577
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-72	-85
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR) <sup>1</sup>	-125	-135
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-125	-129
– davon für andere Dienstleistungen	0	-6
Übriger Geschäftsaufwand <sup>2</sup>	-1'381	-1'424
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-4'431</b>	<b>-4'543</b>

<sup>1</sup> Die Honorare der Prüfgesellschaft(en) sind inklusive Mehrwertsteuer und Spesen.

<sup>2</sup> Die Sachaufwendungen beinhalten die jährliche Spende von CHF 100'000 an die gemeinnützige Gründerin der Ersparniskasse Schaffhausen, die Hülfs-gesellschaft Schaffhausen.

## 4. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verluste Finanz, Börse, Handel	-1	-2
Übrige Verluste	-	-4
Kassendifferenzen	0	-
<b>Total Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>-1</b>	<b>-6</b>
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	-	-
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Umbuchung aus freiwerdenden ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen	-	-
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'650	-1'900
<b>Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>-1'650</b>	<b>-1'900</b>

## 5. Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-354	-407
<b>Total Steuern</b>	<b>-354</b>	<b>-407</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des steuerbaren Reingewinns	15 %	17 %

Die Berechnung des Steuersatzes erfolgte auf Basis des Jahresgewinns (abzüglich «Andere Gewinnverwendungen»), da die Berechnung auf der Basis des Geschäftserfolgs keine realistische Kennzahl ergibt.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**An die Generalversammlung der Ersparniskasse  
Schaffhausen AG, Schaffhausen**

## **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Ersparniskasse Schaffhausen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 29–51) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

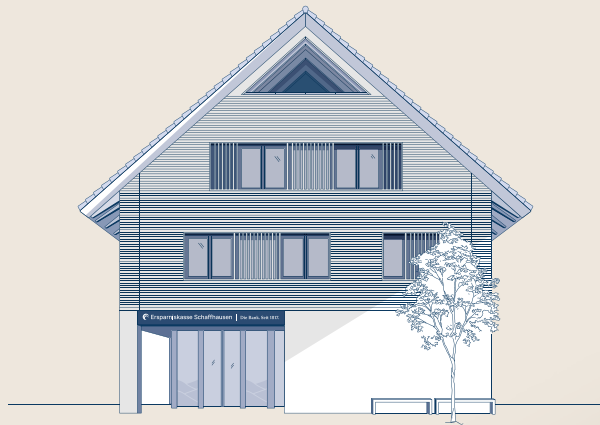
---

Zürich, 20. Februar 2026

#### **Grant Thornton AG**

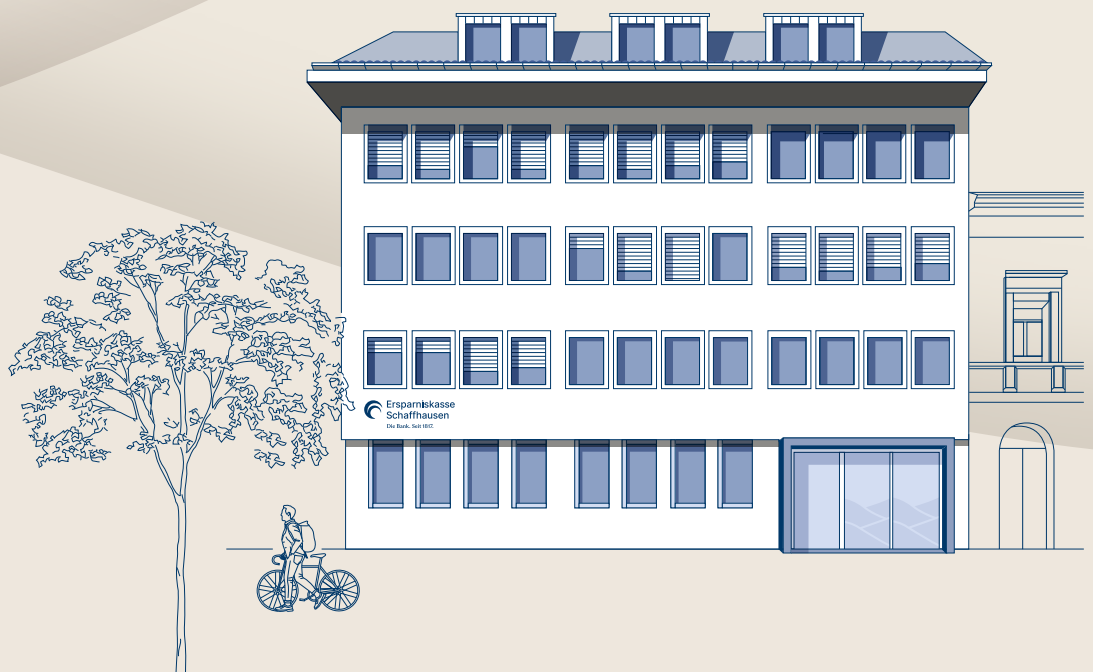
Pascal Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Valenti  
Zugelassener Revisionsexperte



**Filiale Weinland**  
Schaffhauserstrasse 26  
8451 Kleinandelfingen  
+41 52 304 33 33

**Hauptsitz**  
Ersparniskasse Schaffhausen AG  
Münsterplatz 34  
8200 Schaffhausen  
+41 52 632 15 15



Ersparniskasse Schaffhausen AG  
Münsterplatz 34  
8200 Schaffhausen

+41 52 632 15 15  
info@eksh.ch  
ersparniskasse.ch

Clearing-Nr. 6835  
Postkonto-Nr. 82-1-7  
UID-Nr. CHE-101.492.103